



<b>Sachstandsmitteilung Nr.:</b>	<b>061/2023</b>	<b>Datum:</b>	<b>14.03.2023</b>
<b>Beratungsart:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	
2	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3	x Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	20.03.2023
4	Ausschuss für Bauwesen	
5	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat
---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez.. Th. Haß	gez. Hansen	gez. Stubbmann	
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

**TOP:**

Mitteilungen und Anfragen;  
Hier: Anfrage der KGK-Fraktion vom 26.10.2022

**Sachstand:**

Die Anfrage der KGK-Fraktion (jetzt: GEMEINSAM vor Ort) vom 26.10.2022 sowie die Antwort der Verwaltung wird zur Kenntnis gegeben.

- Ende der Sachstandsmitteilung -



## Anfrage

### Kosten FWGH Raisdorf

Fraktion in Schwentidental

**Andreas Müller**

Fraktionsvorsitzender

**Dennis Mihan**

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Schwentidental, den 26.10.2022

### Anfrage:

- In der Fahrzeughalle wurden offenbar spezialgehärtete Fliesen aus Italien verbaut. Wie viele Quadratmeter sind das, welche Materialkosten sind dadurch entstanden (Kosten insgesamt und Kosten pro Qm Fliesen)? Um was für Fliesen handelt es sich da konkret?
- Thema Behindertengerechtigkeit des 1.OG: wird es einen Treppenlift geben und zu welchen Kosten geschieht dies dann?
- Erfüllt das Feuerwehrgerätehaus die Funktionen eines Katastrophenschutzentrums (z.B. Behindertengerechtigkeit)? Ist die Funktion als Katastrophenschutzzentrum zwingend erforderlich? Sind die neuen Feuerwehren in Trappenkamp und Preetz ebenfalls Katastrophenschutzzentren? Wenn nein – warum nicht? Welche Kosten konkret sind/waren mit der Funktion als Katastrophenschutzzentrum verbunden?
- Welche Kosten, einzeln aufgeschlüsselt, sind durch die Küche (Geräte (z.B. Industriegeschirrspüler), Sechränke etc.) entstanden?
- Wieviele Beamer wurden verbaut? Welche Kosten (aufgeschlüsselt) sind hierdurch entstanden, inklusive Leinwände?
- Ist es üblich in einem Feuerwehrgerätehaus zusätzlich einen Aufenthaltsbereich („Lounge“) zu gestalten, an dem die Feuerwehrkameraden sich entspannen können? Welche Mehrkosten baulicher Art (zusätzliche Raummeter) sind durch diesen Bereich entstanden?

Wir bitten um Beantwortung der **fett unterlegten** Fragen bis zur Sitzung der Stadtvertretung am 27.10.22,, der restlichen Fragen zu gegebener Zeit.

- Des weiteren bitten wir um eine zeitnahe Aktualisierung der von Herrn Stubbmann vor einiger Zeit erstellten Tabelle hinsichtlich der Kosten für das Raisdorfer Feuerwehrgerätehaus, hier müssten z.B. unseres Erachtens eigentlich noch die Kosten für den Erwerb der Immobilie zwischen Apotheke und alter Feuerwehr eingepreist werden (ca. 250000 €), wodurch sich die Gesamtkosten bereits auf > 6,1 Millionen Euro belaufen würden.

Besten Dank

Andreas Müller

Für die Fraktion KLAR.GRÜN – Konsequent für Schwentidental

## **Beantwortung der Anfrage von KLAR.GRÜN.Konsequent vom 26.10.2022**

Am 26.10.2022 stellt die K.G.K.-Fraktion eine Anfrage zum Bau und zur Nutzung des Feuerwehrgerätehauses in der Bahnhofstraße. Die Anfrage machte umfangreiche Recherchearbeiten notwendig, die mit den jetzt vorliegenden Antworten vom Amt Bornhöved-Land und der Stadt Preetz abgeschlossen werden konnten.

### **Die Anfrage lautet wie folgt:**

- **In der Fahrzeughalle wurden offenbar spezialgehärtete Fliesen aus Italien verbaut. Wie viele Quadratmeter sind das, welche Materialkosten sind dadurch entstanden (Kosten insgesamt und Kosten pro Qm Fliesen)? Um was für Fliesen handelt es sich konkret?**

Im Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung (Raumbuch) wurden die Rahmenbedingungen, u.a. für den Bodenbelag, vorgegeben: *Vollklinkerplatten im Rüttelbettverfahren, rutschhemmend, mittig auf jedem Standplatz Rinne anordnen, Markierung im Fliesenboden*. Eine weitere Beschaffenheit sollte sein, dass der mit der Nutzung durch Fahrzeuge verbundene Abrieb des Bodenbelags auf ein Minimum reduziert ist, um Unterhaltungskosten zu sparen.

Um welchen Typ Fliese es sich konkret handelt, welche Kosten für den Belag insgesamt entstanden sind und ob es sich dabei um Mehrkosten handelt, kann nicht nachvollzogen werden, da sie Teil der Gesamtmaßnahme sind und nicht separat beauftragt wurden.

- **Thema Behindertengerechtigkeit des 1.OG: Wird es ein Treppenlift geben und zu welchen Kosten geschieht dies dann?**

Das Thema Treppenlift ist während der Planungsphase aufgekommen. Zunächst war ein Fahrstuhl geplant, der zum damaligen Zeitpunkt ein erheblicher Kostenfaktor gewesen wäre (200.000€ aufwärts). Um das 1.OG dennoch zumindest eingeschränkt barrierefrei gestalten zu können, wurde der Einbau eines Treppenliftes geplant. Zu diesem Zweck wurde die Treppe breiter ausgeführt und entsprechende Elektrovorbereitungen getroffen.

Die vorbereitenden Arbeiten wurden durch den Generalunternehmer (GU) über einen Nachtrag mit 500 € berechnet. Der Einbau eines Treppenliftes wurde zum damaligen Zeitpunkt mit rund 35.000 € beziffert. Ein zeitnahe Einbau ist derzeit seitens der Verwaltung nicht geplant.

- **Erfüllt das Feuerwehrgerätehaus die Funktionen eines Katastrophenschutzentrums (z.B. Behindertengerechtigkeit)? Ist die Funktion als Katastrophenschutzzentrum zwingend erforderlich? Sind die neuen Feuerwehren in Trappenkamp und Preetz ebenfalls Katastrophenschutzzentren? Wenn nein- warum nicht? Welche Kosten konkret sind/waren mit der Funktion als Katastrophenschutzzentrum verbunden?**

Der Begriff des Katastrophenschutzentrums ist aus hiesiger Sicht nicht genau definiert. Er wird u.a. verwendet für eine gemeinsame Unterbringung mehrerer Hilfsorganisationen, teilweise auch kombiniert mit Einheiten des Katastrophenschutzes. Diese Funktion erfüllen die Gerätehäuser nicht. In der Planungsphase ist dieser Ansatz kurz diskutiert, dann aber fallen gelassen worden, und zwar aus folgenden Erwägungen heraus.

Im Katastrophenfall gilt es, die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr weiterhin sicherzustellen. Es ist davon auszugehen, dass z.B. bei einem großflächigen Stromausfall ein Teil der Bevölkerung

hilfesuchend zu den Gerätehäusern kommt. Zur Koordinierung dieser Hilfe und für die Herausgabe von Informationen wird die Feuerwehr und / oder weitere Hilfskräfte ggf. dort einen Meldekopf betreiben. Eine Unterbringung und Betreuung der Bevölkerung wird aber nicht möglich sein. Die vorhandenen Räume werden im Regelfall durch die Feuerwehrkräfte und weiterer Hilfskräfte ausgelastet sein. Zudem könnten die notstromversorgten Häuser für die Unterbringung einer Stabsstelle zur Koordinierung der Hilfeleistungen und für die Versorgung der für den Katastrophenschutz tätigen Hilfskräfte genutzt werden. Die Unterbringung der Bevölkerung oder von Teilen könnte den Einsatzablauf innerhalb des Feuerwehrhauses störend beeinflussen und somit die Hilfeleistungen behindern.

Zur Unterbringung und Betreuung der allgemeinen Bevölkerung bieten sich daher eher Einrichtungen an, die den notwendigen Platz und auch entsprechend ausgelegte Sanitäranlagen, zu nennen sind hier insbesondere Sporthallen und große Versammlungsstätten, vorhalten.

Auf Nachfrage bei der Stadt Preetz und dem Amt Bornhöved-Land ist festzuhalten, dass sich die bisher hier vertretene Auffassung mit der dortigen deckt. Für die Gerätehäuser in Trappenkamp und Preetz ist eine ähnliche bis gleichlautende Nutzung vorgesehen.

- **Welche Kosten, einzeln aufgeschlüsselt, sind durch die Küche (Geräte z.B. Industriegeschirrspüler, Schränke etc.) entstanden?**

Für die Einrichtung der Küche im Erdgeschoss sind rund 3.200 €, für die im Obergeschoss rund 15.200 €, insgesamt rund 18.400 € aufgewendet worden. Hierin enthalten sind alle Elektrogeräte wie z.B. ein Industriegeschirrspüler sowie der Einbau inklusive Anschlüsse. Einzelpreise von Elektrogeräten und Schränken sind nicht bekannt. Die Finanzierung der Küchen war Bestandteil der für die Innenausstattung veranschlagten Kosten.

- **Wie viele Beamer wurden verbaut? Welche Kosten (aufgeschlüsselt) sind hierdurch entstanden, inklusive Leinwände?**

Im Versammlungsraum im I. OG wurde ein Beamer und eine Leinwand verbaut. Die Kosten sind in der Gesamtmaßnahme enthalten. Somit können die Einzelkosten nicht beziffert werden. Zudem wurde insbesondere für die Ausbildung in anderen Räumen ein weiterer mobiler Beamer für rund 1.600 € sowie 2 Leinwände für rund 1.400 € beschafft.

- **Ist es üblich in einem Feuerwehrgerätehaus zusätzlich einen Aufenthaltsbereich („Lounge“) zu gestalten, an dem die Feuerwehrkameraden sich entspannen können? Welche Mehrkosten baulicher Art (zusätzlich Raummeter) sind durch diesen Bereich entstanden?**

Bei dem hier genannten Aufenthaltsbereich (Lounge) handelt es sich um einen Teilabschnitt des Flures im 1. OG. Zusätzlichen Raummeter hierfür sind weder geplant noch tatsächlich entstanden. Bislang wurde der Bereich auch nicht weiter gestaltet. Demzufolge sind auch keine zusätzlichen Kosten entstanden.